



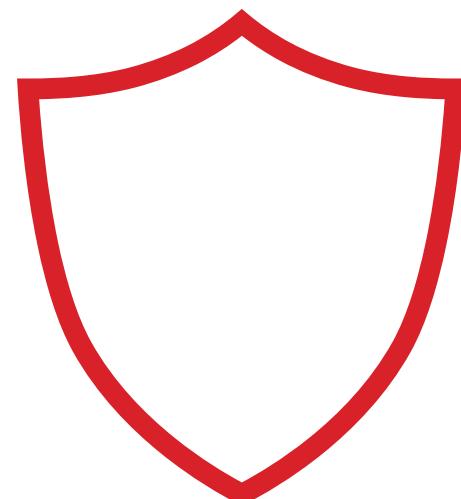
Kinder- und Jugendschutzkonzept

TSV 03 Lingenfeld e.V.

PRÄVENTION - ACHTSAMKEIT - VERANTWORTUNG



Warum ein Kinder- und Jugendschutzkonzept?



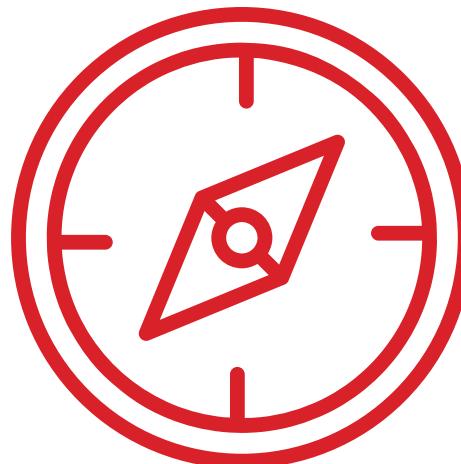
Schutz gewährleisten

Wir tragen die besondere Verantwortung, die körperliche, seelische & geistige Unversehrtheit unserer jungen Mitglieder zu schützen.



Sicherheit schaffen

Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich Kinder und Jugendliche sicher fühlen und entwickeln können – frei von Grenzverletzungen und Gewalt.



Orientierung geben

Dieses Konzept bietet allen unseren Mitarbeitenden, ob ehren- oder hauptamtlich, klare Orientierung und Handlungssicherheit.



Auftrag erfüllen

Wir folgen unserem gesetzlichen und moralischen Auftrag und orientieren uns an den Vorgaben des LSB Rheinland-Pfalz und des DFB.



Ein sicheres Umfeld für Entwicklung & Freude

Mit diesem Konzept verfolgen wir klare Ziele, um unseren Schutzauftrag gerecht zu werden.

Sicheres Vereinsumfeld schaffen:
Ein Klima der Achtsamkeit, des Respekts und des Vertrauens etablieren.

Rechte von Kindern & Jugendlichen stärken:
Ihre Bedürfnisse und ihr Recht auf Beteiligung und Schutz aktiv fördern.

Gewalt & Grenzverletzung vorbeugen:
Durch Aufklärung und klare Regeln präventiv handeln.

Handlungssicherheit im Verdachtsfall:
Definierte und verlässliche Abläufe für den Ernstfall sicherstellen.

Alle Beteiligten sensibilisieren:
Übungsleiter*innen, Eltern und Verantwortliche für das Thema qualifizieren und sensibilisieren.



Unser Kodex: Die Basis für ein respektvolles Miteinander

Wir pflegen
einen
respektvollen
Umgang und
eine
angemessene
Sprache.

Wir wahren
eine
professionelle
Balance von
Nähe und
Distanz.

Wir nutzen
unsere
Macht- oder
Autoritätsposition
niemals
aus.

Wir verstehen
uns in
jeder
Situation
als
Vorbilder.

- Respekt und Wertschätzung für jede Person.
- Aktive Förderung von Beteiligung und Mitbestimmung.

Grundhaltung

- Achtung der Persönlichkeit und Würde jedes Kindes.
- Null-Toleranz gegenüber jeglicher Form von Gewalt und Diskriminierung.



Verhaltenskodex

Im Sport ist Nähe oft unvermeidbar. Umso wichtiger ist es, professionelle und transparente Grenzen zu wahren, die allen Sicherheit geben.



Körperkontakt

Erfolgt nur, wenn er sportlich notwendig ist (z.B. Hilfestellung) und stets alters- und situationsangemessen.



Einzelkontakte

Trainingseinheiten oder Gespräche mit einzelnen Kindern finden transparent und nachvollziehbar statt.



Privatsphäre

Die Privatsphäre in Umkleiden, Duschen und auf Fahrten wird strikt geschützt. Wir betreten diese Bereiche nur nach klarer Ankündigung.



Kommunikation

Private Kommunikation (z.B. über WhatsApp) mit einzelnen Kindern wird vermieden und über offizielle Gruppen oder die Eltern geführt.



Grenzen erkennen und verstehen:

Grenzverletzungen

Eine Grenzverletzung ist jede Überschreitung der persönlichen, individuellen Grenzen eines Kindes oder Jugendlichen.



Wichtiger Hinweis:

Das subjektive Empfinden der betroffenen Person ist entscheidend, auch wenn die Handlung unbeabsichtigt war. Jedes Gefühl des Unwohlseins muss ernst genommen werden.

Formen von Gewalt

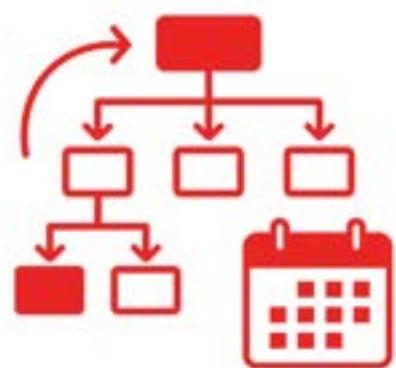


- Körperliche Gewalt (Schlagen, Stoßen, etc.)
- Seelische / psychische Gewalt (Beleidigen, Demütigen, Ausgrenzen)
- Sexualisierte Gewalt (Jede sexuelle Handlung ohne Einwilligung)
- Vernachlässigung (Mangel an Fürsorge)
- Digitale Gewalt (Cybermobbing, Cybergrooming)



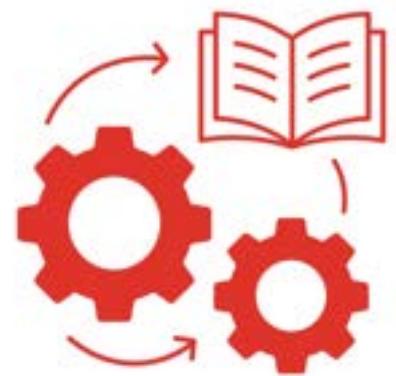
Präventionsmaßnahmen

Struktur & Transparenz



Klare Regeln, feste Zuständigkeiten und transparente Organisationsstrukturen (z. B. Trainingspläne, Fahrtenorganisation).

Qualifizierung



Sensibilisierung und Schulungen für alle Übungsleiter*innen, um Wissen zu vermitteln und Sicherheit im Handeln zu geben.

Offene Kultur



Wir fördern eine offene Gesprächskultur, in der Bedenken ohne Angst geäußert und Fragen gestellt werden können.

Sorgfältige Auswahl



Wir stellen durch einen klaren Prozess sicher, dass nur geeignete Personen im Kinder- und Jugendbereich tätig sind.



Präventionsmaßnahmen

Anerkennung des Verhaltenskodex und Überprüfung über das erweiterte Führungszeugnis

Verhaltenskodex des Sportbundes Pfalz

Ist eine verbindliche Selbstverpflichtung für alle haupt- und ehrenamtlich tätigen Personen im Sport, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreuen. Er beschreibt grundlegende Haltungen und Verhaltensweisen zum verantwortungsvollen, respektvollen und grenzachtenden Umgang miteinander.

Der Verein verpflichtet alle im Verein tätigen Personen, zur Anerkennung und Einhaltung dieses Verhaltenskodexes.

Die Kenntnisnahme und Unterzeichnung des Verhaltenskodexes erfolgt verbindlich und wird durch die Vereinsverantwortlichen dokumentiert.

Erweitertes Führungszeugnis

Ist ein offizielles Dokument, das Auskunft über relevante Vorstrafen im Bereich von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gibt.

Die TSV verpflichtet sich allen tätigen Personen im Verein, die in Wahrnehmung von Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit Minderjährige beaufsichtigen, betreuen, erziehen, ausbilden oder einen vergleichbaren Kontakt haben, erweiterte Führungszeugnisse vorlegen zu lassen.

Die Einsichtnahme erfolgt streng vertraulich durch die Geschäftsstelle und wird in regelmäßigen Abständen wiederholt.



Ansprechpartner im Verein

An die Ansprechpartner kann sich jeder bei Verdachtsfällen, Fragen oder auch akuten Situationen wenden.
Fachberatung und die Arbeit mit Betroffenen ist NICHT Aufgabe der Ansprechpartner*innen.

Christine Brill
01624054690
geschaeftstelle@tsv-lingenfeld.de

Dominik Wilhelm
015118108644
jugendschutz@tsv-lingenfeld.de



Im Ernstfall: Die vier goldenen Regeln



1 Ruhe bewahren

Handeln Sie überlegt, nicht überstürzt. Ihre Besonnenheit gibt der betroffenen Person Sicherheit.



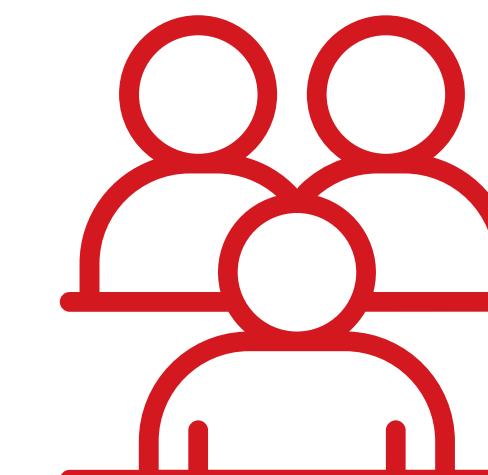
2 Betroffene ernst nehmen

Höre aktiv zu. Glaube der Person. Zweifele die Aussage nicht an.



3 Keine Versprechungen machen

Verspreche nichts, was du nicht halten kannst(z. B. „Ich erzähle es niemandem“). Erkläre, dass du dir Hilfe holen musst.



4 Ansprechpersonen informieren

Keine Alleingänge: Kontaktiere umgehend eine der Ansprechpersonen im Verein.



Interner Weg zur Klärung & Hilfe



1

Wahrnehmen & Dokumentieren

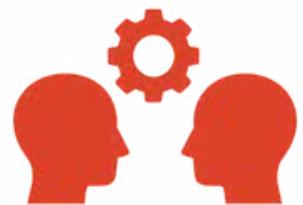
Beobachtungen, Äußerungen oder Vorkommnisse werden sachlich und zeitnah dokumentiert (wer, was, wann, wo).



2

Ansprechperson informieren

Unverzügliche Kontaktaufnahme mit einer der internen Ansprechpersonen.



3

3 Interne Einschätzung & Beratung

Die Ansprechpersonen bewerten die Situation (ggf. im Vier-Augen-Prinzip) und entscheiden über die nächsten Schritte.



4

4 Vorstand einbinden

Der Vorstand wird informiert, um die offizielle Handlungsfähigkeit des Vereins sicherzustellen.



5

5 Externe Fachstellen hinzuziehen

Bei begründetem Verdacht wird professionelle Hilfe von externen Fachberatungsstellen oder dem Jugendamt eingeholt.



Professionelle Unterstützung von außen

Im Bedarfsfall wird die Expertise von professionellen Stellen hinzugezogen, um bestmögliche Entscheidungen zu treffen.

Jugendamt



Die zuständige staatliche Behörde für Kinderschutz.

Jugendamt des Landkreises Germersheim



Fachberatungsstellen

Spezialisierte Organisationen, die bei sexualisierter Gewalt oder anderen Kindeswohlgefährdungen beraten.

Zentrale Beratungsstelle für Kinderschutz



Sportverband

Der Landessportbund bietet Unterstützung und Leitlinien.

Landessportbund Rheinland-Pfalz



Kinderschutzorganisationen

Weitere wichtige Partner mit Expertise und Hilfsangeboten.

Deutscher Kinderschutzbund (DKSB)

Turn- und Sportvereinigung 03 Lingenfeld e.V



Wir stehen gemeinsam für einen Sport, in dem sich Kinder und Jugendliche sicher, respektiert und gefördert fühlen.

Für Fragen zum Konzept: jugendschutz@tsv-lingenfeld.de